

# Freitag der 3. Woche der Fastenzeit

*Wem alle Texte zu viel sind, kann sich auf das Fettgedruckte beschränken. Darauf bezieht sich der Impuls*

## Eröffnungsvers

Ps 86 (85), 8.10

Herr, unter den Göttern ist keiner wie du.  
Denn du bist groß und tust Wunder. Du allein bist Gott.

## Tagesgebet

Gütiger Gott, lass deine Gnade mächtig werden in unseren Herzen, damit wir imstande sind, unser eigenes Begehren zu meistern und den Anregungen deines Geistes zu folgen.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## Lesung

Hos 14, 2-10

So spricht der Herr:

Kehr um, Israel, zum Herrn, deinem Gott! Denn du bist zu Fall gekommen durch deine Schuld.

Kehrt um zum Herrn, nehmt Worte der Reue mit euch, und sagt zu ihm: Nimm alle Schuld von uns, und lass uns Gutes erfahren! Wir danken es dir mit der Frucht unserer Lippen.

Assur kann uns nicht retten. Wir wollen nicht mehr auf Pferden reiten, und zum Machwerk unserer Hände sagen wir nie mehr: Unser Gott. Denn nur bei dir findet der Verwaiste Erbarmen.

So spricht der Herr:

Ich will ihre Untreue heilen und sie aus lauter Großmut wieder lieben. Denn mein Zorn hat sich von Israel abgewandt.

Ich werde für Israel da sein wie der Tau, damit es aufblüht wie eine Lilie und Wurzeln schlägt wie der Libanon.

Seine Zweige sollen sich ausbreiten, seine Pracht soll der Pracht des Ölbaums gleichen und sein Duft dem Duft des Libanon.

Sie werden wieder in meinem Schatten wohnen; sie bauen Getreide an und gedeihen wie die Reben, deren Wein so berühmt ist wie der Wein vom Libanon.

Was hat Efraim noch mit den Götzen zu tun? Ich, ja, ich erhöere ihn, ich schaue nach ihm. Ich bin wie der grünende Wacholder, an mir findest du reiche Frucht.

Wer weise ist, begreife dies alles, wer klug ist, erkenne es. Ja, die Wege des Herrn sind gerade; die Gerechten gehen auf ihnen, die Treulosen aber kommen auf ihnen zu Fall.

## Antwortpsalm

Ps 81 (80), 6c-8b.8c-9.10-11b.14 u. 17 (R: vgl. 11a.9a)

Seine Schulter hab' ich von der Bürde befreit, seine Hände kamen los vom Lastkorb.

Du riefst in der Not, und ich riss dich heraus. Ich habe dich aus dem Gewölk des Donners erhört, an den Wassern von Meriba geprüft Höre mein Volk ich will dich mahnen!

Israel, wolltest du doch auf mich hören! Für dich gibt es keinen andern Gott.

Du sollst keinen fremden Gott anbeten. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich heraufgeführt hat aus Ägypten. Ach dass doch mein Volk auf mich hörte, dass Israel gehen wollte auf meinen Wegen!

Ich würde es nähren mit bestem Weizen und mit Honig aus dem Felsen sättigen.

## Ruf vor dem Evangelium

Vers: Mt 4, 17

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

## Evangelium

Mk 12, 28b-34

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das Erste von allen?

Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

**Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben** mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft.

Als zweites kommt hinzu: **Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.** Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr, und es gibt keinen anderen außer ihm,

und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.

## Impuls

Sich informieren ist wichtig, ohne Frage, zumal die Situation und die Maßnahmen sich stündlich ändern, nun mit den Ausgangsbeschränkungen für Bayern ab Mitternacht.

Gleichzeitig spüren wir, dass nach einer gewissen Zeit vor dem Internet oder dem Fernsehen Kopf und Herz sich irgendwie aufgewühlt und „zerfleddert“ anfühlen. Wir brauchen Zeit und Herzenskraft, um die jeweils neuen Nachrichten zu verdauen und zu integrieren, denn sie betreffen uns ganz konkret. Für unsere eigene innere Stabilität wird es wichtig sein, das richtige Maß beim „Sich-informieren“ zu finden. Ich glaube auch, sich in allem Sturm und aller Sorge einen Moment am Tag zu nehmen, um sein Herz ganz bewusst nicht der Angst sondern Gott zuzuwenden, kann sehr hilfreich sein, nicht um vor der Wirklichkeit zu fliehen, sondern um sie aus der Tiefe heraus zu leben. Auf dem Grund unseres Herzens, finden wir den, der uns nicht zugrunde gehen lässt und der uns Frieden schenken kann. In einem Hymnus vom Nachtgebet der Kirche heißt es sehr schön:

Du starker Gott, der diese Welt, im Innersten zusammenhält,  
du Angelpunkt, der unbewegt, den Wandel aller Zeiten trägt.

Die Ausrichtung auf das Wesentliche schenkt Halt. Im Evangelium zentriert Jesus den Schriftgelehrten auf das Wesentliche aller Gebote: Gott lieben (in dem Bewusstsein, von ihm zuerst geliebt zu sein!) und den Nächsten lieben.

Ich war einmal bei einem Schulgottesdienst mit 12. Klässlern dabei. Der Prediger war mutig, er sagte: „Ihr alle werdet einmal ins Gras beißen. Stellt euch jetzt schon die Frage: Wenn du auf deinem Totenbett liegst, wie möchtest du gelebt haben?“ - Eine gute Frage auch in dieser Krisenzeit. Ein wahrer Ansporn, das Wesentliche zu leben, hier und jetzt.

Stille

Lied: GL 358 Ich will dich lieben, meine Stärke

Gebet

Christus, göttlicher Herr, dich liebt, wer nur Kraft hat zu lieben:

unbewusst, wer dich nicht kennt; sehnsuchtsvoll, wer um dich weiß.

Christus, du bist meine Hoffnung, mein Friede, mein Glück, all mein Leben:

Christus, dir neigt sich mein Geist; Christus, dich bete ich an.

Christus, an dir halt` ich fest mit der ganzen Kraft meiner Seele:

dich, Herr, lieb` ich allein – suche dich, folge dir nach.

(z.B. Vater unser, Ave Maria, Gebet in Corona Zeiten)

Segen

Der HERR segne uns und behüte uns; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Im Namen des Vaters ...

*Alexa Weber*